

Entsprechend der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Ettlingen vom 3.12.1953 ist die vorstehende Gemeindeverordnung in den Zeitungen

Bad.Landsmann	Nr.55	vom	6.3.1956
Allg.Zeitung	Nr.56	vom	7.3.1956
BNN	Nr.57	vom	8.3.1956
BVZ	Nr.57	vom	8.3.1956

sowie durch Anschlag an der Verkündigungstafel des Rathauses bekanntgegeben worden. Für den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Gemeindeverordnung ist die Veröffentlichung im Bad.Landsmann (Ettlinger Zeitung) vom 6.3.1956 massgebend.

§ 27 des Polizeistrafgesetzbuches ist beachtet worden.

Ettlingen, den 13.März 1956



Der Bürgermeister:

Veröffentlicht am 6. März 1956 "Badischer Landsmann"

## BEKANNTMACHUNGEN

### Gemeindeverordnung

über die Erklärung der Gewanne „Vordersteig“, „Hintersteig“, „Saffrich“ und „Watthalden“ in Ettlingen zum Wohngebiet.

Auf Grund der §§ 23, Ziff. 1, 116 Pol.Str.Ges.B. in Verbindung mit § 1 des Gesetzes Nr. 23 über die Neuordnung des Polizeiverordnungsrechts vom 7. 2. 1946 (Reg.Bl. S. 40) i. d. F. des Ges. Nr. 3020 vom 2. 8. 1951 (Reg.Bl. S. 63), der §§ 2, 32, 109 der Landesbauordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 26. 7. 1935 (GVBl. S. 187), des § 10 Abs. 3 der Bezirksbauordnung für den Landkreis Karlsruhe vom 24. 2. 1838, der §§ 2 und 3 der Verordnung über Baugesaltung vom 10. 11. 1936 (RGBl. I Seite 938) sowie der §§ 1 und 4 der Verordnung über die Regelung der Bebauung vom 15. 2. 1936 (RGBl. I S. 104) hat der Gemeinderat Ettlingen in der Sitzung vom 31. Januar 1956 folgende

### Gemeindeverordnung

erlassen.

#### § 1

Die Gewanne „Vordersteig“, „Hintersteig“, „Saffrich“ und „Watthalden“, begrenzt durch die Straßen Durlacher Straße, Vogelsangweg, Weißer Berg, Winzeranlage, Bodelschwingstraße, Friedensstraße und einer Luftlinie in einer Entfernung von 100 m nördlich der Pforzheimer Straße, zwischen Bismarckstraße und Ludwig-Albert-Straße, werden zum reinen Wohngebiet erklärt.

#### § 2

Das reine Wohngebiet ist nur für die Errichtung von Wohnbauten bestimmt. Die Wohnbauten sind nach den geltenden Grundsätzen des Städtebaues und der Hygiene anzuordnen und vor Störungen aller Art zu schützen.

#### § 3

Außer den Wohnungen sind Läden und kleine Geschäfte für die persönlichen Bedürfnisse der Bewohner zugelassen; ferner einzelne Einstellräume für Kraftfahrzeuge bis zu 1,5 Tonnen Eigengewicht, soweit sie den Bedürfnissen der Anwohner dienen.

#### § 4

Ausnahmsweise können Sammeleinstellräume für Kraftfahrzeuge, jedoch ohne Ausbesserungswerkstätten und Tankanlagen, für den Bedarf der Bewohner zugelassen werden, falls sich die äußere Gestaltung der Anlage einwandfrei in die landschaftliche und bauliche Umgebung einordnet und erhebliche Störungen oder Belästigungen der Nachbarn nicht zu erwarten sind. Sammeleinstellräume dürfen jedoch grundsätzlich nicht im Innern eines Bauwerkes errichtet werden. Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung über Garagen und Einstellplätze (Reichsgaragenordnung — RGaO —) vom 17. 2. 1939 (RGBl. I S. 219).

#### § 5

Verboten sind Bauanlagen und Betriebe, welche die Eigenart der Wohngebiete stören, insbesondere gewerbliche Anlagen, Werkstätten, Lagerräume, Lagerplätze, Stallungen, Kleintier- und Geflügelställe usw. Vorhandene störende Bauanlagen oder Betriebe dürfen nicht erweitert werden.

#### § 6

Einrichtungen der Außenwerbung aller Art werden nicht gestattet. In Einzelfällen können jedoch ausnahmsweise Werbeeinrichtungen für die nach § 3 dieser Gemeindeverordnung zugelassenen Läden und Geschäfte genehmigt werden.

#### § 7

Diese Gemeindeverordnung tritt nach erfolgter Vollziehbarkeitserklärung am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Ettlingen, den 31. Januar 1956

Für den Gemeinderat:

Bürgermeister Rimmelpacher

Vorstehende Gemeindeverordnung ist durch Erlaß des Regierungspräsidiums Nordbaden, Abt. I — Allgemeine und Innere Verwaltung — vom 23. Februar 1956, Nr. I/5Ta—51966 56 für vollziehbar erklärt worden.

Ettlingen, 5. März 1956

Der Bürgermeister.